

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 26 (1969)

Heft: 6

Rubrik: Aufforderungscharakter : Grundgebot einer öffentlichen Anlage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufforderungscharakter — Grundgebot einer öffentlichen Anlage

Wolfgang Weiss, Magglingen

Wenn eine Gemeinde eine Eisbahn oder ein Schwimmbad baut, so ist der Verwendungszweck dieser Einrichtungen jedermann klar. Das Gleiten auf dem Eis und das Schweben im Wasser sind Grunderlebnisse, die immer wieder eine Vielzahl von Benützern anziehen vermögen. Nur eine kleine Gruppe aus diesen Geniessern solch offenbar lustbetonter «Daseinszustände» beginnen sich ernsthaft mit den Bewegungsmöglichkeiten des uns eigentlich fremden Elementes auseinanderzusetzen. Aus dem spontanen Vergnügen wird dann Sport: Kunsteislauf, Eishockey, Wettkampfschwimmen, Wasserspringen usw.

Der grosse Teil der Benutzer bleibt auf der Vergnügungsstufe. Für sie ist das Grundbewegungserlebnis — neben anderen Motivationen — Anziehung genug, um sie immer wieder anzulocken. (Dass auch auf dieser Vergnügungsstufe Positives für die Gesundheit abfällt, sei zur Vermeidung von Missverständnissen nebenbei erwähnt.)

Diese Nummer ist nun einer neuen Art von «öffentlichem Stadion» gewidmet und man muss sich fragen, was die vorgenannten Gedanken für diese Anlagen bedeuten könnten.

Wie der Name «Schweisstropfenbahn» eindrücklich ankündigt, versprechen die meisten Geräte solcher Anlagen vor allem mühevollen Anstrengung und nur wenig Bewegungsvergnügen. Einige verlocken vielleicht zum Experiment. Wenn dann erste Benützungsversuche gelingen oder auch hoffnungslos misslingen, so haben solche Experimentiergeräte ihren Reiz schon weitgehend verloren. Andere Einrichtungen, die nur Anstrengung und keinen Bewegungsgenuss versprechen, werden nach kurzer Zeit vermieden.

Es ist wiederum eine kleine Gruppe, die solche Einrichtungen regelmässig benützt. Es sind diejenigen, die nicht nur einsehen, dass körperliche Anstrengung notwendig ist, sondern Genugtuung an der «Mühsal» finden und aus Regelmässigkeit und Dosierung des Trainings einen «Sport» machen.

Was aber geschieht mit den andern? Es ist ja doch wünschenswert, dass recht viele Leute die Anlagen immer wieder benützen. Vielleicht können die folgenden Hinweise helfen, viele Bewegungslustige immer von neuem anzulocken.

1. Es sollten Geräte- und Übungsformen gewählt werden, die eine bleibende Bewegungsmotivation (Bewegungsgenuss) anbieten: Klettern, Hangen, Schwingen, Fliegen (Tiefsprünge), Balancieren, Zielwerfen usw.
2. Die Einrichtungen sollten keine einspurigen Leistungsanforderungen aufweisen, weil sonst beim Erreichen der Limite oder bei geglücktem Versuch der Reiz verlorengeht. Experimentiergeräte müssen also zu verschiedenartiger Benützung auffordern.
3. Bewegungsabläufe sollen durch Einrichtungen veranlasst werden. Bewegungsvorschriften ohne einrichtungsgegebenen Anlass haben wenig Aufforderungscharakter.
4. Die Geräte sollen in Material und Farbe so gestaltet sein, dass sie zur Berührung, zum «Umgang» mit ihnen verlocken. Daraus ergibt sich auch, dass solche Anlagen geradezu aufreizend sauber und gepflegt sein sollten.

Auszüge aus unserer Referenzliste

Walk-Top-Beläge (nach Spezifikation G-25)

Bern, Stapfenackerschule	1170 m ²
Bönigen bei Interlaken	1000 m ²
Luzern, Kantonsschule	4200 m ²
Muri, Seidenberg	1000 m ²
Olten, Sällschule	1350 m ²
Schaffhausen, Kantonsschule	1360 m ²
usw.	

Walk-Top-Beläge (nach Spezifikation G-26)

Biel-Mett, Schulhaus Poststrasse	1000 m ²
Liestal, Burgschule	1120 m ²
Schaffhausen, Emmersberg	1600 m ²
Solothurn, Vorstadtschule	840 m ²
usw.	

Total 1967/68 erstellt über 35 000 m² Walk-Top-Beläge

Tartanbeläge

Zug Allmend (in Arbeit)	4800 m ²
Küsnacht ZH (in Arbeit)	3600 m ²

Grasstexbeläge

Bern, Gymnasium	266 m ²
Muri, Seidenberg	1120 m ²
Liestal, Spielhalle Gymnasium	551 m ²
Frauenfeld, Kantonsschule	1800 m ²
Zürich-Wollishofen (Tennis)	1240 m ²
usw.	

Perma-Track-Beläge

Kreuzlingen, Emmishofen	450 m ²
St. Margrethen, Sportplatz	800 m ²
Sion, Ancien Stand	1250 m ²
Winterthur, Schützenwiese	540 m ²
usw.	

Wasserdurchlässige, bituminöse Beläge

Pensier (Institut)	1290 m ²
Bischofszell	1000 m ²
Bad Ragaz	720 m ²
Frauenfeld	2400 m ²

Verlangen Sie unsere Dokumentationen

50 Jahre

Hans Bracher, Turn- und Sportplatzbau

Hauptgeschäft in Bern, Telefon 031 / 41 18 18

Filialen in Frauenfeld, Telefon 054 / 7 29 57, und Moutier, Telefon 032 / 93 21 66

